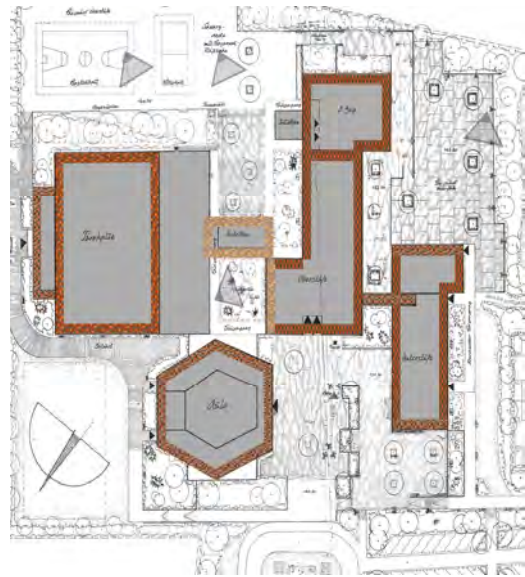


Ute Piroeth Fassadensanierung Immanuel-Kant-Gymnasium Heiligenhaus 2001

Fassadenkonzept | Das Material für die neue Fassade besteht aus Tonziegelplatten in insgesamt sechs Farben, die in unterschiedlichen Kombinationen zu Ornamenten zusammengefügt wurden. Das Farbspektrum wurde in den Grundprinzipien an die farblich changierende Oberfläche der ursprünglichen Corthenstahlfassade angelehnt. Für die unterschiedlichen Gebäudefunktionen wurden verschiedene Pattern gewählt. Die Aula, der Musiksaal und die Turnhalle, eher den künstlerischen Disziplinen verpflichtet, wurden durch eine Mosaikstruktur als Solitäre hervorgehoben. Die zweifarbige Bandstruktur der Gebäude, in denen sich die Klassenräume befinden, soll den mehr rationalen Charakter der Nutzung mit ihrer linearen Struktur betonen. Das Detail der Ecklösung ist bestimmend für das Entwurfskonzept. Das jeweilige Ornament der Fassade greift immer um die Ecke in die Fläche der anderen Fassade, so dass die vorgehängte Fassade ein umgreifendes Bild erzeugt und gleichzeitig die Baukörperform irritiert. Durch die vorgegebene Palette der Farben und Formen ist bei allem gestalterischen Variantenreichtum ein einheitliches Gestaltungsprinzip entstanden - die Einheit in der Vielfalt. Bei aller Strenge des Gestaltungsprinzips entsteht eine heitere Leichtigkeit.





Fassadendetail

Ansicht Süd

Ansicht Innenhof

Ansicht Haupteingang

Modellfoto

Fassadenmosaik
Farbkombination

